

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 152 (1986)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gung besteht, die sowjetische Bedrohung herunterzuspielen, von der Mehrheit wird sie immer noch empfunden und auch in der sowjetischen Überlegenheit an konventionellen Kräften verstanden. Dass dieser Bedrohung nur mit der Androhung eines Ersteinsatzes atomarer Waffen begegnet werden kann, das wird immer weniger akzeptiert. Immer stärker wird die Zahl derjenigen, welche diese atomare Strategie mit dem Argument ablehnen, sie würde das zerstören, was verteidigt werden soll. Der naheliegende Ausweg, die eigene konventionelle Rüstung angemessen zu verstärken, wird gar nicht ernsthaft erörtert. Zu schnell flüchtet man zu der Entschuldigung, das könnten wir uns nicht leisten. Auch die beiden grossen Kirchen haben sich in die Strategiediskussion eingeschaltet. Wenn auch in Nuancen unterschiedlich, so sind sie sich doch darin einig, die geltende atomare Strategie nur noch für eine Übergangszeit zu rechtfertigen. Selbst die Regierung hat erklärt: Auf die Dauer sei die Sicherung des Friedens nicht allein mit militärischen Mitteln möglich.

Also bleibt nur die politische Lösung der Entspannung. Wird die mit einem Gegner zu erreichen sein, dem das Nachlassen der westlichen Verteidi-

gungsbereitschaft nicht verborgen bleibt?

Nein, wir brauchen eine neue Strategie. ■

Bücher und Autoren:

Bedrohte Schweiz. Die deutschen Operationsplanungen gegen die Schweiz im Sommer/Herbst 1940 und die Abwehrbereitschaft der Armee im Oktober 1940.

Von Werner Roesch. 96 Seiten mit zahlreichen Karten, schematischen Darstellungen, einer Faltkarte, Anmerkungen und Literaturverzeichnis. ASMZ-Schriften, Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, 1986. Fr. 34.-.

Der Autor, Generalstabsoffizier und Historiker, untersucht im ersten Teil seiner sorgfältigen Studie die Entwicklung der deutschen Operationsplanungen gegen die Schweiz. Noch während des Frankreichfeldzuges entstand ein erster Plan, wobei sich nicht mehr eindeutig eruieren lässt, von wem der Anstoss dazu ausging. Roesch arbeitet die Planungen des Heeres einerseits, des Wehrmachtstabes andererseits umfassend auf und dokumentiert die Entwicklungslinien bis hin zum ernst zu nehmenden Operationsentwurf «Tannenbaum» der HGRC vom Oktober 1940. Die Hauptziele dieser Planungen waren klar: Verhindern eines Gebirgskrieges und der Zerstörung von Brücken, Tunnels usw., rasche Einnah-

me der grossen Städte und Industrieballungen. Ernüchtern muss dabei die Präzision der Informationen, welche den deutschen Planern zur Verfügung standen, was auf die Dimensionen der nachrichtendienstlichen Tätigkeit in der Schweiz schon vor mehr als vierzig Jahren Rückschlüsse erlaubt. Im zweiten Teil der vorliegenden Arbeit wird die Abwehrbereitschaft der Armee als eines Volksheeres untersucht. Trotz geglücktem Übergang zur Kriegswirtschaft machte sich aufgrund der gesamteuropäischen Lage, der wankelmütigen Rede Pilet-Golaz' und der für weite Kreise der Bevölkerung überraschenden Änderung der operativen Pläne (Réduit-Gedanke) Entmutigung breit. Erst Guisans Rütli-rapport sorgte für die Wende in Volk und Armee. Diese Konstellation durchleuchtet Roesch umfassend und mit kritischem Sachverstand. Robin Willi

Leopard 2

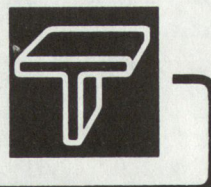
Ein Spitzenprodukt deutscher Waffentechnik.

Von M. Scheibert und W. Schneider, 48 S., Reihe: Waffenarsenal, Bd. 98, Podzun-Pallas-Verlag, D-6360 Friedberg 3, 1986, Fr. 8.50.

Das mit vielen zum Teil ungewohnten Aussen-, Innen-, Spezialaufnahmen und technischen Zeichnungen versehene Heft (Breitformat 28x21 cm) stellt für den Fachmann, den Ausbilder wie auch für den sonstwie Interessierten ein unentbehrliches Dokumentations- und Informationsmittel dar. fas

**Stahlbauten/Hochregallager
Fenster und Fassaden
Transport- und Lagertechnik**

Tuchs Schmid



Tuchs Schmid AG

CH-8500 Frauenfeld
Kehlhofstrasse 54

Telefon 054 26 1111
Telex tuag 7 64 63
Telefax 054 22 28 38

Unsere
Produkte

- Stahlbauten
- Hochregallager
- Brücken und Passarellen
- Spezialkonstruktionen
- Fenster und Fassaden
- Holz-Metall-Fenster
- Oberlichter
- Verglasungen
- TRANSLIFT-Wechselgeräte und Transporteinrichtungen

**Sie liegen «goldrichtig»
mit dem Original**

EAR

Gehörschutzpfropfen!



**Der «Gelbe», so
wie ihn der Wehrmann
kennt.**



Unico Graber AG
Stöckackerstrasse 30
CH-4142 Münchenstein
Telefon 061 46 76 96



division
Cabot Safety Ltd.

Unico Graber SA
8, route des Acacias
CH-1211 Genève 24
Téléphone 022 43 87 40

